

Protokoll der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Kooperative Überlieferung

15.11.2017, UB Regensburg

Mitglieder/Anwesende:

Altenhöner, Reinhard
Dörr, Marianne
Goebel, Ralf (vertreten durch Volker Conradt)
Haubfleisch, Dietmar (entschuldigt)
Hohoff, Ulrich
Meyer-Doerpinghaus, Ulrich
Reuter, Peter (entschuldigt)
Riethmüller, Marianne
Roeder, Corinna (entschuldigt)
Schaab, Rupert
Schüller-Zwierlein, André (Leitung, Protokoll)
Zepf, Robert

1. Formalia

Die Ad-Hoc-AG des dbv gibt sich den Namen *Arbeitsgemeinschaft Kooperative Überlieferung: Sicherung der Zugänglichkeit wissenschaftsrelevanter Information*. Die Leitung der AG übernimmt bis auf Weiteres Hr. Schüller-Zwierlein. Die AG soll sich zweimal jährlich in voller Besetzung treffen, daneben sollen Telefon- und Online-Konferenzen sowie Treffen von Unterarbeitsgruppen stattfinden.

2. Ziele/Inhalte

Mit der Namensgebung wird die Schwerpunktsetzung der AG auf Modelle der Kooperativen Überlieferung deutlich. Hierbei soll es insbesondere um die koordinierte, kooperative Archivierung physischer Bestände gehen – mit Blick auf die Überlieferungssicherung angesichts des an vielen Orten vorhandenen Aussonderungsdrucks – sowie um die koordinierte Bestandserhaltung physischer Bestände. Die Sicherung der Zugänglichkeit wissenschaftsrelevanter Information soll hierbei im Vordergrund stehen.

Zu diesem Zweck soll die AG praktische, ressourceneffiziente Kooperationsmodelle und reale Kooperationsmöglichkeiten sowie Empfehlungen für die Sektion 4 erarbeiten. Sie soll bisherige Modelle bewerten und die Voraussetzungen für effiziente Kooperationsmodelle erarbeiten. Hierzu gehören insbesondere die Klärung notwendiger Informationen und Instrumente, incl. Metadaten (diese sind von höchster Bedeutung für ein kooperatives Modell) sowie die Analyse bislang unzureichender Aspekte (z.B. Collection Level Analysis/Bedeutung des Sammlungskontextes; nicht erfasste Bestände; Qualität der Katalogdaten; Metadatenschema für überlieferungsrelevante Informationen; Kartierung der rechtlichen Grundlagen; Kartierung von Preservation Policies; Umgang mit der Medienvielfalt bzw. inhaltlicher Zusammenhänge über Medienformen hinweg).

Gleichzeitig ist es Aufgabe der AG, auch mit Blick auf die Zukunft von Bibliotheken, die Bedeutung der Überlieferungstätigkeit insbesondere für die Wissenschaft herauszuarbeiten (mit wissenschaftsnahen Beispielen) und Motivationen für diese Tätigkeit besser als bislang zu beschreiben. Sie soll zur Klärung der Rolle und Bedeutung von Bibliotheken generell für die kulturelle Überlieferung sowie der

einzelnen Bibliothekstypen für die kooperative Überlieferung beitragen und Überlieferungsaufgaben explizieren. Hierzu gilt es rechtliche und institutionelle Grundlagen der Überlieferungstätigkeit zu analysieren und die möglichst flächendeckende Etablierung von Preservation Policies zu unterstützen. Nur durch verbindliche Vereinbarungen und die Klärung von Zuständigkeiten ist kooperative Überlieferung möglich. Zudem ist die Sensibilisierung der bibliothekarischen und wissenschaftlichen Community sowie der Politik Voraussetzung für die Etablierung stabiler Mechanismen; dementsprechend soll die AG daran mitarbeiten, die Überlieferungsaufgabe in das Spektrum zeitgenössischer bibliothekarischer Aufgaben und kommender Herausforderungen einzuordnen. Die Ausarbeitung praktischer Modelle soll als Förderungsanreiz für die Politik dienen. Schließlich sieht es die AG auch als ihre Aufgabe an, einzelne Institutionen gegenüber ihren Trägern sowie im Kontakt mit der Politik zu unterstützen. Als Clearing-Stelle zum Thema kann sie die Verzahnung von Landesaktivitäten mit überregionalen Aktivitäten fördern sowie öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, z.B. Tagungen, durchführen.

3. Weiteres Vorgehen

Geplant ist die Vorstellung der AG in der Sektion 4, in einer Bibliothekszeitschrift sowie auf dem Bibliothekartag. Die AG soll zudem eine Präsenz auf der Webseite des dbv bekommen. Die AG wird der Sektion 4 regelmäßig über ihre Ergebnisse berichten und Anregungen aus ihrem Kreise für die weitere Arbeit aufnehmen. Vertreter aus verschiedenen fachlich relevanten Gruppierungen (z.B. KEK, nestor, Sektion 5 etc.) sollen regelmäßig informiert und punktuell eingebunden werden; angedacht sind hierfür gemeinsame Workshops bzw. Tagungen.

4. Berichte

Hr. Schaab berichtet vom TRADIT-Projekt der SUB Göttingen. Hier hat man eine große Menge an Testdaten der Firma OCLC bekommen, anhand deren nun u.a. die Korrektheit von Clusterungen erprobt und verbessert werden kann mit dem Ziel der Collection Analysis. Leider seien die Bestandsdaten mehrerer Verbünde von OCLC trotz mehrfacher Nachfrage nicht vollständig geliefert worden, so dass das Projekt derzeit stockt.

Hr. Zepf berichtet über den Speicherverbund Nord als ein deutsches Modell kooperativer Archivierung. Hier haben die teilnehmenden Institutionen einen Kooperationsvertrag geschlossen. Vorbild ist die UK Research Reserve. Um die Grundlage für die Zusammenarbeit zu legen wird in diesem KEK-finanzierten Projekt ein geeignetes Metadatenschema erstellt nach dem Vorbild des MARC 21-Feldes 583 – Action Note, das bereits breite Möglichkeiten zur Erfassung überlieferungsrelevanter Informationen enthält. Der Arbeitsentwurf des Schemas wird am 4.12.2017 bei einem bundesweiten Workshop in Hamburg weiter konsolidiert.

5. ToDos & nächste Sitzung

Hohoff: Recherchen zur Rechtslage

Schüller-Zwierlein: Protokoll, Etablierung BSCW-Server, Organisation dbv-Webseite

Die nächste Sitzung findet im Januar/Februar 2018 in Fulda statt. Gegenstand des nächsten Treffens soll eine genauere Beschreibung des Vorgehens und des anvisierten Outputs der AG sein, um dann klare Arbeitsaufträge, auch ggf. für Unterarbeitsgruppen, zu formulieren.